

Mit viel Schwung in die Zukunft

Einweihung des Neubaus und Kammerjubiläum

Endlich: Am 25. Januar wurde das „Haus der Bayerischen Zahnärzte“ – das neue Verwaltungsgebäude der Bayerischen Landeszahnärztekammer – eröffnet. Von der Feier des 90-jährigen Kammerjubiläums in den neuen Räumen geht ein starkes Signal aus: „Die Kammer lebt und hat Zukunft.“

So sieht es auch Bayerns Gesundheitsministerin Melanie Huml (CSU), die mit vielen Vertretern aus Politik und Verbänden, mit Partnern der BLZK und Landespolitikern – darunter die ehemaligen BLZK-Präsidenten Prof. Dr. Dr. Joseph Kastenbauer, Prof. Dr. Christoph Benz und Michael Schwarz – gekommen war, um das neue Gebäude zu eröffnen. Huml demonstrierte erneut ihre Verbundenheit mit der bayerischen Zahnärzteschaft. „Ihre Selbstverwaltung bewährt sich seit 90 Jahren und hat Zukunft. Das kann ich nur unterstreichen“, so Huml. Die Selbstverwaltung habe weitreichende Gestaltungsspielräume, um ihre Aufgaben zu erfüllen. Dazu brauche es den Mut zur Gestaltung. Diesen Mut habe die Landeszahnärztekammer gerade in den letzten Jahren unter Beweis gestellt.

Alles unter einem Dach

Mit der Entscheidung für ein neues Verwaltungs- und Seminargebäude schafft die Kammer Raum für Fortbildung und Administration. Dass dieses neue „Haus der Bayerischen Zahnärzte“ auch ein Ort der Begegnung ist, wurde bei der Festveranstaltung mit 200 Gästen ebenso deutlich. Weitgehend im Rahmen des von der BLZK-Vollversammlung im Jahr 2012 beschlossenen Budgets realisiert, ist das Gebäude ebenso funktional wie ansprechend modern gestaltet. Es bietet Räume für die BLZK-Verwaltung und das Seminarzentrum der eazf – alles unter einem Dach. Damit ist ein Wunsch erfüllt, der viele Verantwortliche in der BLZK lange umgetrieben hat: endlich – nach vier Jahrzehnten – wieder „Herr im Haus“ zu sein.

„Dieses Haus, unser Haus, ist gut bestellt“, dies gilt auch für die reibungslose Nachfolge des langjährigen Hauptgeschäftsführers der BLZK, Rechtsanwalt Peter Knüpper. Nach über 22 Jahren verlässt



Foto: BLZK

Jubiläumfoto mit Bayerns Gesundheitsministerin Melanie Huml und dem BLZK-Präsidenten Christian Berger. Sven Tschoepe (l.) folgt Peter Knüpper (r.) als BLZK-Hauptgeschäftsführer nach.

er die Kammer auf eigenen Wunsch und übergibt die Leitungsfunktion an Ass. jur. Sven Tschoepe. Der 43-jährige Jurist tritt im Februar 2018 seine Nachfolge an (das BZB berichtete in der Ausgabe 12/2017). Aus den Händen des BLZK-Präsidenten Christian Berger erhielt der scheidende Hauptgeschäftsführer das Ehrenzeichen der Kammer als Würdigung seiner Verdienste um die bayerische Zahnärzteschaft.

In seinem Statement wies Knüpper darauf hin, dass der Gedanke der Selbstverwaltung älter sei als der staatliche Gründungsakt der Heilberufekammern im Jahr 1927. Die Idee, der auch die Freien Berufe als „Kinder des Liberalismus“, um ein Wort von Wolfgang Schäuble aufzunehmen, ihre Entstehung verdankten, werde geleitet von einem Menschenbild, das auf Freiheit und Selbstverantwortung beruhe. „Auf diesem Fundament übernehmen wir in der Kammer auch Verantwortung für andere, für den zahnärztlichen Berufsstand insgesamt“, so Knüpper.

Isolde M. Th. Kohl

Hinweis

In der nächsten BZB-Ausgabe folgt ein ausführlicher Bericht mit Fotos von dem neuen „Haus der Bayerischen Zahnärzte“.